

Gabriela König MdL  
Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag  
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Hasemauer 8, 49074 Osnabrück

FDP-Fraktion im Nds. Landtag  
Hannah-Ahrendt-Platz 1  
30159 Hannover  
Telefon 0511 – 3030 - 3413  
Telefax 0511 – 3030 - 4863

Wahlkreisbüro Osnabrück  
Hasemauer 8, 49074 Osnabrück  
Telefon 0541 – 2027644  
Telefax 0541 – 2026832

E-Mail: [info@gabriela-koenig.de](mailto:info@gabriela-koenig.de)  
Web: [www.gabriela-koenig.de](http://www.gabriela-koenig.de)

Osnabrück, 22.06.2016

## Pressemitteilung

### **Gabriela König (FDP): Zusatzbelastung bei den Sozialabgaben für Unternehmen endlich abschaffen - Überschuss bei Krankenkassen darf keine dauernde Abzocke sein**

Osnabrück, 22.06.2016. Die FDP-Wirtschaftspolitikerin Gabriela König fordert erneut, die Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge zu korrigieren und so die Zusatzbelastung für Unternehmen bei den Sozialabgaben abzuschaffen. „Die Krankenkassen haben im ersten Quartal 2016 einen Überschuss von 406 Millionen Euro erzielt und inzwischen Reserven von 14,9 Milliarden Euro angelegt. Die weiteren Aussichten gehen von positiven Entwicklungen durch die geringe Arbeitslosigkeit und steigenden Löhnen aus. Damit entfällt der Grund für die 2006 vorverlegte Fälligkeit der Abgaben“, stellt König fest.

„Die Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge wurde damals vom 15. des Folgemonats auf den drittletzten Bankarbeitstag des laufenden Monats vorverlegt. Damit wurde Geld in die klammen Kassen gespült aufgrund der hohen Arbeitslosenzahlen. Sozialversicherungsbeiträge müssen seitdem zu einem Zeitpunkt abgerechnet und bezahlt werden, zu dem die Höhe der Lohnkosten gegebenenfalls noch gar nicht feststeht. Das führt zu unnötigen Doppelabrechnungen und hohen Bürokratiekosten in Milliardenhöhe. Hinzu kommt, dass die Unternehmen zu Beginn der Maßnahme 13 statt 12 Zahlungen zu leisten hatten und ihnen dadurch 20 Milliarden Euro an Liquidität entzogen wurden. Viele Betriebe mussten deshalb einen Kredit aufnehmen, der zu hohen Zinsbelastungen geführt hat“, fasst die wirtschaftspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion die Situation zusammen

„Inzwischen sind die Kassen gut gefüllt, so dass es keinen Grund mehr zur einer Abzocke der Unternehmen über die Sozialversicherungsbeiträge gibt. Wer anfangs abkassiert, soll wenigstens die Größe haben, den Schaden hinterher so gering wie möglich zu halten“, verlangt König. Es sei an der Zeit, die Unternehmen von dieser bürokratischen Last zu befreien und ihnen so wieder mehr Handlungsspielraum zu geben.